

Dyskalkulie & ADHS

Beitrag von „Quittengelee“ vom 21. März 2024 13:47

Der Abschnitt über psychische Erkrankungen ist auch bemerkenswert. Ich formuliere mal um, frei nach Meyerhöfer:

"...Diese Zahl kommt nur durch die Form der Testkonstruktion zu Stande. Man bastelt diese Tests so, dass die Resultate einer Standardnormalverteilung folgen. Dann legt man willkürlich fest, ab welcher Abweichung vom Mittelwert man dem Menschen eine Depression attestiert. Damit ist aber bereits vor der Untersuchung bestimmt, wie viel Prozent der Menschen hinterher als »depressiv« eingesortiert werden.

Immerhin ein Problem mit Krankheitswert, meinen Sie nicht?

Menschen sind verschieden. Doch in unserer Kultur hat sich die seltsame Tendenz durchgesetzt, Abweichungen als Krankheit anzusehen. Ich verstehe das bei Depression, da hat die Pharmaindustrie zu einem vorhandenen Wirkstoff eine passende Krankheit erfunden. Man kann Menschen dann einreden, solche Konstrukte wären wirklich existent."